

Pflegerische Massnahmen der Delirprophylaxe und –behandlung

Schmerzen vermeiden

- Schmerzmittelreserve die ersten 3 Tage postoperativ grosszügig ausschöpfen
- Schmerzmittelgabe vor Mobilisation

Sauerstoffversorgung verbessern

- Sauerstoffsättigung messen 1x pro Schicht die ersten 3 Tage
- Sauerstoffbrille, bei Nichttolerierung Versuch mit Maske
- Anämie behandeln

Stress reduzieren

- kontinuierliche Bezugspersonen
- Angehörige informieren und einbeziehen (soweit möglich)
- Fixierung vermeiden
- Zimmerwechsel vermeiden
- Lichtverhältnisse auf Tag abgestimmt
- Nachtlicht entsprechend den Gewohnheiten und Ängsten des Patienten
- Fernseher und Radio gezielt einsetzen
- Achtung Lärmpegel!

Wahrnehmung fördern

- Brille aufsetzen
- Hörgerät einsetzen

Kommunikation ermöglichen

- Massnahmen erklären (was, warum)
- Sicherheit geben
- Re-Orientierung geben (sofern möglich oder angebracht)
- Berührung gezielt einsetzen

Ausscheidung (Urin, Stuhlgang) normalisieren

- Überwachen und normale Ausscheidung ermöglichen

Ernährung und Elektrolyt-/Flüssigkeitshaushalt normalisieren

- Energy-Drinks
- Ovomaltine anstatt Tee, Wasser
- Zahnprothese einsetzen
- Dehydration vermeiden und ggf. behandeln
- Flüssigkeitsbilanz die ersten 3 Tage
- Elektrolyte kontrollieren und ggf. korrigieren

Infektionen vermeiden

insbesondere

- Harnwegsinfekt
- Pneumonie
- Wundinfekt

Mobilität zurückgewinnen

- Frühmobilisierung (Ziel: mind. 1x/Tag)

Medikamentöse Delirbehandlung

- Delirschemama frühzeitig verordnen lassen und anwenden

